

Kompetent AUFSTEIGEN ...

- ✓ Kompetenzorientiert
- ✓ Bildungsstandards



3. Klasse AHS-NMS

Symbolerklärung



Übungsaufgabe:

Die Übungen sind fortlaufend nummeriert, sodass du sie auch im Lösungsheft leicht wiederfindest. Die meisten Übungen kannst du im Buch erledigen, für einige Aufgaben ist es aber ratsam, dass du dir ein Übungsheft anlegst.

In einem solchen Kästchen findest du **wichtige Kurzinformationen** und **leicht verständliche Erklärungen** zum jeweiligen Thema.



Wichtiger Merksatz! Guter Tipp! Merk dir das gut!



Der Tigerkopf bezeichnet zusätzliche Themen zum Üben.

Dem Buch ist ein Lösungsheft zur Selbstkontrolle beigelegt.

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-1895-8

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

2. Auflage 2017

Illustrationen: Natasha Chalmers

Umschlagillustration und Tiger im Buch: Elena Obermüller

Printed by Litotipografia Alcione, Lavis-Trento, über Agentur Dalvit, D-85521 Ottobrunn

© 2015 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Liebe Schülerin! Lieber Schüler!

Du hältst ein Übungsbuch in der Hand, das dir helfen soll, die wichtigsten Textarten, die du in der 3. Klasse AHS und NMS für **Hausübungen, Tests** und **Schularbeiten** brauchst, selbstständig zu üben. Dazu gehören:

- Kurzgeschichte
- Kriminalgeschichte
- Inhaltsangabe
- Bericht
- Appellieren
- Argumentierendes Schreiben
- Leserbrief
- Zeitungsbericht

Du findest in diesem Buch einfache Merksätze mit leicht verständlichen Kurzinformationen zu jeder Textart. Hilfreiche Tipps, nützliche Hinweise und gezielte Übungen (wie z. B. Wortschatz- und Ausdrucksübungen oder das Verbessern fehlerhafter Texte) unterstützen dich bei deiner Arbeit.

Musteraufsätze sollen dir als Vorbild dienen, gezielte Übungen geben dir die Möglichkeit, das Erlernte selbstständig anzuwenden, und helfen dir damit beim Verfassen eigener Texte.

Bald wirst du merken, dass dir das Schreiben von Aufsätzen leichter fällt als früher.

Nach jedem Kapitel gibt es einen **Kompetenz-Check**, wo du selbst ankreuzt, was du schon kannst.

Mit dem beiliegenden **Lösungsheft** kannst du die Lösungen der meisten Übungen überprüfen.

Nur bei einigen wenigen individuell zu lösenden Übungen gibt es keine vorgegebene Lösung.

Was du noch benötigst:

- Besorge dir bitte ein Heft oder eine Mappe mit Einlageblättern!
- Lege neben deiner Füllfeder auch farbige Stifte, ein Lineal und ein Wörterbuch bereit!
- Du brauchst zum Üben ausreichend Zeit.

Plane z. B. für die Erstellung eines Aufsatzes 50 Minuten Arbeitszeit ein!

Wir wünschen dir viel Erfolg beim Verfassen deiner Texte!

Liebe Eltern!

Sie halten ein Übungsbuch in der Hand, das Ihrem Kind hilft, die wichtigsten Textarten selbstständig zu üben. Dieser Band enthält alle Textarten, die nach dem **österreichischen Lehrplan** in der 3. Klasse AHS und NMS behandelt werden und die Ihr Kind für Hausübungen, Tests und Schularbeiten braucht. Das Übungsbuch entspricht den festgelegten **österreichischen Bildungsstandards**.

Es fördert die **Selbsttätigkeit** Ihres Kindes und hilft ihm, die geforderten **Kompetenzen** zu erlangen.

Das Übungsbuch ist so aufgebaut, dass jede Textart mit einfachen Merksätzen und leicht verständlichen Kurzinformationen beschrieben wird. Hilfreiche Tipps, begleitende Hinweise und gezielte Übungen (wie z. B. Wortschatz- und Ausdrucksübungen oder das selbstständige Verbessern fehlerhafter Texte) führen Schritt für Schritt zum Schreiben eigener Texte hin.

Musteraufsätze dienen der Veranschaulichung, gezielte Übungen geben die Möglichkeit,

das Erlernte selbstständig anzuwenden und helfen schließlich beim Schreiben eigener Aufsätze.

Im beiliegenden Lösungsheft sind die Übungen mit Antworten und möglichen Lösungen ausgearbeitet.

(Für individuell zu lösende Aufgaben gibt es allgemeine Hinweise bezüglich der Überprüfbarkeit.)

Bei Schwierigkeiten im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik empfehlen wir die Übungsbände

„Kompetent AUFSTEIGEN Deutsch 3 – Rechtschreiben“ und

„Kompetent AUFSTEIGEN Deutsch 3 – Grammatik“.

Viel Erfolg wünschen Ihrem Kind

Margit Pieler und **Günter Schicho**

Inhalt

Kurzgeschichte	5
Merkmale einer Kurzgeschichte	5
Eine Kurzgeschichte spannend, anschaulich und lebendig gestalten	6
Zusätzliche Themen zum Üben	13
Kompetenz-Check	14
Kriminalgeschichte	15
Übungen zum Wortschatz	16
Einen Ratekrimi schreiben	18
Eine Detektivgeschichte schreiben	22
Eine Kriminalgeschichte schreiben	23
Zusätzliche Themen zum Üben	26
Kompetenz-Check	28
Inhaltsangabe	29
Merkmale einer Inhaltsangabe	29
Aufbau einer Inhaltsangabe	29
Vorgangsweise beim Verfassen einer Inhaltsangabe	30
Wie du mit wörtlichen Reden umgehen kannst	31
Formulierungshilfe: Wie du deine Inhaltsangabe beginnen kannst	33
Zusätzliche Themen zum Üben	43
Kompetenz-Check	43
Bericht	44
Einen Sachbericht verfassen	44
Die indirekte Rede	45
Zusätzliche Themen zum Üben	50
Einen Zeitungsbericht verfassen	51
Gelungene Schlagzeilen schreiben	53
Beifügungen geben umfangreiche Information	56
Typische Ausdrücke und Wendungen in Zeitungsberichten	59
Zusammenfassung: Tipps für erfolgreiche Journalistenarbeit	62
Allgemeine Information zum Medium ZEITUNG	64
Die direkte Rede	65
Die Recherche – Nachforschung für einen Zeitungsbericht	66
Zusätzliche Themen zum Üben	69
Kompetenz-Check	70
Argumentierendes Schreiben	71
Behaupten – Begründen – Belegen	72
Das schriftliche Streitgespräch	73
Wichtige Bindewörter und Verweiswörter	75
„dass“ – ein wichtiges Wörtchen beim Argumentieren	78
Zusätzliche Themen zum Üben	84
Kompetenz-Check	84
Appellieren	85
Appellativer Brief	86
Anrede im Brief	86
Zusätzliche Themen zum Üben	93
Kompetenz-Check	93
Leserbrief	94
Aufbau eines Leserbriefes	95
Leserbriefe schreiben	99
Leserbriefe als E-Mail	102
Kompetenz-Check	104

Kurzgeschichte

Viele Kurzgeschichten weisen die im Folgenden angeführten Merkmale auf. Allerdings müssen nicht immer alle vorhanden sein.

Merkmale einer Kurzgeschichte

- Sie beginnt meist unvermittelt. Das heißt, der erste Satz führt mitten in die Geschichte hinein. Auf eine lange Einleitung wird also verzichtet.
- Sie wird aus der Sicht der Hauptfigur erzählt: in der Ich- oder Er/Sie-Form.
- Im Mittelpunkt stehen alltägliche Menschen, keine Helden.
- Der Höhepunkt der Geschichte wird in Zeitlupe erzählt.
Was bedeutet Zeitlupe?
Etwas wird sehr genau erzählt. Das Geschehen, das erzählt wird, dauert nicht so lange wie das Lesen.
- Das Ende kommt plötzlich. Die Geschichte endet offen.
Allerdings kann man ahnen bzw. vermuten, was geschehen wird.
- Oftmals endet die Kurzgeschichte mit einer Pointe, einer überraschenden Wendung.
- Es wird eine Handlung chronologisch (in der richtigen zeitlichen Abfolge) erzählt.

Ü

Lies dir die Kurzgeschichte mit dem Titel „Der Werwolf“ gut durch und überprüfe, ob sie die oben angeführten Merkmale aufweist!

1

Der Werwolf

- 1 Martin war aus dem Zug ausgestiegen, durch die Bahnhofshalle marschiert und ging nun auf den Park zu. Durchquerte er diesen, gelangte er direkt in die Blumengasse, in dem das Haus seiner Eltern stand. Er kam gerade vom Musikunterricht. Seine Geigentasche trug er wie einen Rucksack auf dem Rücken. Es war bereits 20 Uhr.
- 5 Heute hatte der Geigenunterricht eine Stunde länger gedauert, denn sie hatten noch einmal ausführlich für den Vorspielabend am kommenden Samstag geübt. Es war alles recht gut gelaufen. Die drei Stücke, die er spielen sollte, beherrschte er im Großen und Ganzen. An einigen Kleinigkeiten wollte er in den nächsten Tagen noch feilen.
- 10 An diesem Novemberabend war es bereits recht kalt. Martin schlug den Kragen seiner Jacke hoch und beschleunigte seine Schritte, um nicht zu frieren. Er nahm den rechten Weg, die Kieselsteine knirschten unter seinen Schuhen. Leichter Nebel war aufgekommen, die Laternen warfen nur ein fahles Licht, ab und zu tauchte der Vollmond zwischen zwei Wolken am Himmel auf. Die Bäume, von denen die meisten schon ihr Laub abgeworfen hatten, wirkten wie schaurige Riesen. Der Junge fühlte einen kalten Schauer seinen Rücken hinunterlaufen. Da vernahm er plötzlich ein unheimliches Jaulen. Es klang wie Wolfsgeheul. Das war doch nicht möglich!
- 15

- Weder im Park noch in der Stadt gab es Wölfe. Er musste sich getäuscht haben. Da war es schon wieder! Er hatte sich also nicht geirrt. Martin blickte sich panisch um.
- 20 Nichts war zu erkennen. Sein Herz pochte ihm bis zum Hals und er beschleunigte abermals seinen Schritt. Da hörte er plötzlich ein lautes Rascheln, das aus einem Gebüsch etwas weiter vorne kam. Abrupt blieb er stehen. Die blätterlosen Zweige und Äste des Strauches bewegten sich, ein angsteinflößendes Hecheln drang an sein Ohr. Plötzlich stürzte ein schwarzes, die Zähne fletschendes Untier daraus hervor.
- 25 Martin war starr vor Schreck. Er bekam nur ein krächzendes „Hilfe!“ heraus. Aber er war allein im Park, niemand hörte ihn. Nachdem er sich aus seiner Erstarrung gelöst hatte, drehte er sich schnell um und begann in die Gegenrichtung davon-
- 30 wirklich ein Wolf? – nachhetzte. Es kam immer näher. Da hatte es ihn auch schon an einem Hosenbein gepackt. Martin stolperte und fiel der Länge nach auf den mit Kieselsteinen bestreuten Weg. Er spürte einen brennenden Schmerz am rechten Knie und an beiden Handflächen. Schnell drehte er sich um. Nun sah er dem Wolf,
- 35 der vor seinen Füßen stand, direkt in die rot glühenden Augen. Speichel tropfte ihm aus dem Maul, er fletschte seine Zähne. Martin war wie gelähmt vor Angst. Das Untier setzte zum Sprung an. Mit seinen Vorderpfoten landete es auf dem Brustkorb des Teenagers. Es öffnete sein Maul und biss blitzartig in Martins Kehle ...
- „Stopp! Nein, nein, so geht das nicht!“, hörte man plötzlich eine Stimme rufen.
- 40 Lichter gingen an und der Vorführraum war plötzlich hell erleuchtet. „Tom, die Werwolfanimation wirkt noch sehr unecht, viel zu wenig bedrohlich. Vor diesem Werwolf gruselt sich vielleicht ein Kleinkind, aber doch kein Erwachsener! Zum Lachen sollte sie nicht sein! Also, noch einmal zurück an den Start! Morgen Mittag möchte ich diese Szene überarbeitet haben“, meinte der Regisseur.
- 45 „In Ordnung, Chef“, antwortete der Angesprochene etwas zerknirscht und verließ mit seinem Assistenten den Raum ...



(538 Wörter)

Eine Kurzgeschichte spannend, anschaulich und lebendig gestalten

Tipp 1

Stelle die äußere und die innere Handlung dar!

- Äußere Handlung:
Dazu zählt alles, was man sagt, hört und tut.
- Innere Handlung:
Dazu zählt alles, was man denkt, fühlt und empfindet.



Erzähle nicht, dass jemand Angst hatte, sich freute, überrascht war, wütend war, erschrak ..., sondern erzähle, wie sich diese Gefühle darstellen!

Tipp 2

Mache den Leser oder die Leserin zum **Augen- und Ohrenzeugen** des Geschehens!

Er/Sie soll das Gefühl haben, unmittelbar dabei zu sein!

Er/Sie kann sich so ein besseres Bild vom Erzählten machen.

Dies erreichst du

- mit **Frage- und Ausrufesätzen**.

Beispiele:

War er nicht vor zehn Minuten schon an diesem Baum vorbeigekommen?

Hatte er sich etwa getäuscht? Nein, das durfte einfach nicht wahr sein!

- durch die **Wiedergabe wörtlicher Reden und Gedanken**.

Beispiele:

Sie flüsterte ihm ins Ohr: „Ich glaube, dort hinten ist gerade jemand vorbeigelaufen.“

„Nun können wir nur mehr hoffen, dass bald jemand vorbeikommt und uns entdeckt“, dachte er bang.

- durch die Verwendung **anschaulicher Verben** (Zeitwörter) und **treffender Adjektive** (Eigenschaftswörter) **als Attribute** (Beifügungen).

Beispiele:

Donner grollte und grelle Blitze zuckten über den nachtschwarzen Himmel.

Das bange Warten hatte nun endlich ein Ende. Das gleißende Licht der Sonne drang durch den Felsspalt.

- durch den Einbau von **Umstandsbestimmungen der Art und Weise**.

Damit wird angegeben, wie etwas geschieht bzw. vor sich geht.

Beispiele:

Mein Freund murmelte verärgert: „Jetzt hat er sich schon wieder verspätet!“

Mit hochrotem Gesicht stürmte der Mann aus dem Gebäude.

- mit **Vergleichen**.

Beispiele:

Die beiden Brüder waren wie Hund und Katze.

Das Mädchen fühlte sich in diesem Moment wie ein eingesperrtes Tier.

Marlene machte ein Gesicht, als hätte sie gerade ein Gespenst gesehen.

(Viele weitere hilfreiche Tipps und Übungen zum Erzählen findest du in

„Kompetent AUFSTEIGEN Deutsch 2 – Aufsätze schreiben“!)

Ü

2

Anschaulich erzählen mit Adjektiven:

Ergänze die im Kästchen angeführten elf Adjektive an den richtigen Stellen im Text!

Sie werden als Attribute (Beifügungen) oder Umstandsergänzungen verwendet und machen das Erzählte anschaulicher.

Im _____ Licht des Mondes stand die _____ Villa

_____ vor uns. Sie war seit Jahren unbewohnt. Einige Fenster

waren eingeschlagen, das Dach undicht, die Regenrinnen teilweise aus ihren

Verankerungen gerissen. Wir zückten unsere Taschenlampen und marschierten _____ auf den Eingang zu. Mein Herz schlug wie wild und ich spürte ein _____ Kribbeln in meinem Bauch. Mit _____ Händen öffnete Bernd die _____ Tür. Ein lautes, _____ Quietschen war zu hören. Nacheinander betraten wir das Innere des Gebäudes. Die Lichter unserer Taschenlampen wanderten über die _____ Wände. Große, _____ Rechtecke ließen darauf schließen, dass Bilder entfernt worden waren. Vereinzelt hingen Spinnweben von der Decke, die wenigen Möbel, wie zum Beispiel ein Tisch und zwei Sessel, waren von einer _____ Staubschicht überzogen.

unheimliches – hölzerne – zentimeterdicken – helle – fahlen – langsam – kahlen –
gespenstisch – zitternden – heftiges – herrschaftliche

Ü

3

Anschaulich erzählen mit Vergleichen 1:

Alle Sätze dieser Übung enthalten Vergleiche.

Unterstreiche den richtigen Vergleichsbereich!

1. Lukas hatte seine Brille verloren und war nun blind wie ein Löwe / Esel / Maulwurf.
2. Chiara hatte versprochen, nichts auszuplaudern, sondern zu schweigen wie ein Blatt / Grab / Fernseher.
3. Der Mann grinste hämisch und meinte: „Dich werden wir ausquetschen wie eine Zitrone / Zwetschke / Ananas.“
4. Florians Mutter machte ein Gesicht wie zehn Tage Sonnenschein / Schneefall / Regenwetter.
5. Das Donnern war nun nur noch als leises Scheppern / Grollen / Schlagen zu hören.
6. Lara zuckte zusammen, als hätte sie einen Keulenschlag / Blitzschlag / Stromschlag erhalten.
7. Tom merkte gar nicht, dass er wie ein Wasserfall / Bach / See redete.
8. Bange blickten die Jugendlichen zur Türschnalle, die sich wie von Hexenhand / Vampirhand / Gespensterhand nach unten bewegte.
9. Wie vom Blitz / Hagel / Donner gerührt, stand ihr Vater da.
10. Der unheimliche Mann machte ein Gesicht wie ein Hamster / Hund / Vogel vorm Zuschnappen.

Ü

4

Anschaulich erzählen mit Vergleichen 2:

Auch in diesen Sätzen kommen Vergleiche vor. Allerdings sind sie nicht vollständig.

Ergänze die fehlenden Teile! Sie sind im Kästchen unterhalb angeführt.

1. Im Klassenzimmer war es so heiß _____.

- wie ein Murmeltier – wie eine undurchdringliche Mauer – wie in einem Backofen –
wie heiße Kohlen – wie ein Ofen – wie der Blitz – wie Espenlaub – wie furchtbare Riesen –
wie ein gewaltiger Wasserfall – wie die Wand

5

Ordne den angeführten Gefühlen in der Tabelle die richtigen Formulierungen aus dem Kästchen zu!

überglücklich sein ✓ – über beide Ohren strahlen – das Herz pocht wie wild ✓ –
einen Schweißausbruch bekommen – vor Freude in die Luft springen – laut jauchzen –
am ganzen Leib zittern – feuchte/schweißnasse Hände bekommen – eine Gänsehaut
bekommen – ein Grinsen huscht über das Gesicht – breit grinsen – jemandem um den
Hals fallen – ein kalter Schauer läuft einem über den Rücken – der Atem stockt einem –
es schnürt einem den Hals zu – die Nackenhaare sträuben sich – Hurra rufen – vor
Freude herumtanzen – kreidebleich sein – man spürt das Herz bis zum Hals pochen –
weiche Knie bekommen – vor Angst wie gelähmt sein – einen Jauchzer ausstoßen –
Luftsprünge machen – einen trockenen Mund bekommen

sich freuen	Angst haben/sich fürchten
überglücklich sein,	das Herz pocht wie wild,



Emotionen (Gefühle) ausdrücken 2:

Ordne den angeführten Gefühlen in der Tabelle die richtigen Formulierungen aus dem Kästchen zu!

vor Wut zu platzen drohen – den Tränen nahe sein – der Schrecken fährt einem in die Glieder – mit den Tränen kämpfen – aufs Äußerste schockiert sein – im Gesicht rot anlaufen – mit dem Fuß aufstampfen – zu Tode betrübt sein – innerlich einen Schlag versetzt bekommen – den Herzschlag bis zum Hals herauf spüren – das Blut scheint einem in den Adern zu gefrieren – herzerreißend weinen – heftig schluchzen – dicke Tränen kullern über das Gesicht – empört sein – mit der Faust auf den Tisch schlagen – verweinte Augen haben – vor Schreck erstarren – den Atem anhalten – von einem Weinkrampf geschüttelt werden – vor Schreck kreidebleich im Gesicht werden – ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter machen – innerlich kochen – die Hände zu Fäusten ballen – ein Würgen im Hals verspüren – sich an nichts erfreuen können – einen rasenden Pulsschlag haben – gebannt starren – niedergeschlagen sein – sich die Haare raufen – ein Kribbeln in der Magengegend verspüren – nichts kann einen aufheitern – weiche Knie bekommen – wutentbrannt sein – vor Wut beinahe platzen – sich grün und blau ärgern – der Schreck steht einem ins Gesicht geschrieben – die Augen füllen sich mit Tränen – atemlos vor Entsetzen sein – mit der Faust drohen – schockiert sein

sich ärgern/wütend sein	traurig sein	erschrecken

Ü

7

In Zeitlupe erzählen:

Der im Kästchen angeführte Textausschnitt stammt aus einer Kurzgeschichte mit dem Titel „Nächtliche Besucher“. Es handelt sich um den Höhepunkt. Leider ist er recht kurz und wenig anschaulich bzw. lebendig ausgefallen. Überarbeite ihn!

Erzähle ihn in Zeitlupe! Steigere den Umfang des Textes auf mindestens 140 Wörter!

Folgende Tipps solltest du beachten:

- Erzähle, wie sich die Angst der Mädchen äußert!
Verwende dazu Formulierungen aus Übung 5 und Übung 6!
- Informiere über die Gedanken der beiden Mädchen!
- Benenne das Geräusch! Handelt es sich um ein Kratzen, Scharren, Knacken ...?
- Baue wörtliche Reden ein!
- Baue Frage- und Ausrufesätze ein!
Beispiele: Was war das?
Was trieb sich da draußen herum? Hatte sie das Ganze nur geträumt?
- Versuche treffende Verben und anschauliche Adjektive zu verwenden!
Beispiele: sich hektisch aufsetzen, beruhigt wieder niederlegen, angespannt in die Dunkelheit horchen ...

Barbara hatte ein Geräusch gehört und setzte sich auf. Sie horchte. Da sie nichts hörte, legte sie sich wieder nieder. Nun vernahm sie das Geräusch schon wieder. Sie griff nach ihrer Taschenlampe, weckte sogleich ihre Freundin Annika und erzählte ihr davon. Nun hörten beide das Geräusch. Die Mädchen bekamen Angst. Schließlich nahm Barbara all ihren Mut zusammen. Sie öffnete den Zippverschluss des Zelt und leuchtete hinaus. Sie entdeckte zwei Igel, die gerade davongingen. (73 Wörter)

Ü

8

Erzähltes lebendig und anschaulich gestalten:

Füge die im Kästchen auf S. 12 angeführten Textstellen an der richtigen Stelle in der folgenden Kurzgeschichte ein!

Schreibe die richtigen Zahlen in die rosa Quadrate!

Auf frischer Tat ertappt!

- 1 „Es ist ein so schöner, lauer Abend. Ich mache noch einen kurzen Spaziergang“, meinte Herr Huber, der vor Jahren in die USA ausgewandert und nun für zwei Wochen bei der Familie seiner Schwester zu Besuch war. Schnell zog er sich seine Schuhe an und marschierte die Tulpengasse entlang. Er genoss es, einige Tage in
- 5 seiner Heimatstadt zu verbringen. Allerdings war sie bei seiner Ankunft beinahe nicht mehr wiederzuerkennen gewesen. Viele Häuser waren abgerissen worden und zahlreiche neue hinzugekommen. Keiner seiner Freunde war mehr da, mit dem er in alten Erinnerungen schwelgen konnte. Das schmerzte ihn.
Er war ca. zehn Minuten unterwegs und gerade in die Kastaniengasse eingebogen,
- 10 da bemerkte er, wie eine dunkle Gestalt, die er nur schemenhaft wahrnahm, über eine Leiter auf den Balkon eines Einfamilienhauses stieg, am Fenster herumhantierte, es öffnete und im Inneren des Hauses verschwand. Verdutzt blieb er stehen. In den einzelnen Zimmern des Hauses gingen nacheinander die Lichter an. Der Eindringling suchte anscheinend etwas und huschte von einem Raum in den anderen.

- 15 ■ Plötzlich fiel ihm ein roter Kleinwagen auf, der vor dem Gartentor des Hauses geparkt war. In ihm saß eine ältere Dame, die immer wieder ungeduldig auf die Uhr und dann wieder Richtung Haus blickte. Außerdem trommelte sie mit ihren Fingern nervös auf das Armaturenbrett. ■ Er prägte sich die Autonummer ein. Als leidenschaftlicher Leser von Kriminalromanen wusste er, dass das wichtig sein
- 20 konnte, sollte den beiden die Flucht gelingen. ■ Schnell versteckte er sich hinter einem Busch, zückte sein Handy und wählte die Nummer der Polizei. „Im Haus mit der Nummer 8 in der Kastaniengasse wird gerade eingebrochen. Es handelt sich um einen Täter. Seine Komplizin sitzt im Fluchtauto. Bitte kommen Sie schnell! Ob die beiden bewaffnet sind, kann ich nicht sagen“,
- 25 teilte er einem Beamten mit. Er versuchte dabei möglichst ruhig zu bleiben. Gespannt beobachtete er danach wieder das Haus. Der Eindringling war bisher nicht wieder herausgekommen. ■ Da tauchten am oberen Ende der Gasse auch schon zwei Einsatzwagen der Polizei auf. Mit lautem Sirenengeheul und Blaulicht hielten sie wenig später vor dem Haus. Die Frau sprang aus ihrem Auto und blickte verwirrt
- 30 um sich. Mit gezückten Dienstwaffen betraten die Polizisten das Grundstück und umstellten sofort das Haus. Die „Komplizin“, die ihnen gefolgt war, fragte verdutzt: „Was ist los? Was suchen Sie auf unserem Grundstück?“ – „Wir wurden über Telefon verständigt, dass hier gerade eingebrochen wird“, teilte der Einsatzleiter mit. „Wer kommt denn auf so eine verrückte Idee“, empörte sich die Dame.
- 35 „Ich“, meinte Herr Huber, der seinen Beobachtungsposten mittlerweile verlassen hatte. Selbstbewusst trat er zu den beiden. „Ich habe beobachtet, wie Ihr Komplize in das Haus eingestiegen ist.“ – „Das meinen Sie aber jetzt nicht ernst“, entgegnete sie und begann laut zu lachen. ■ In diesem Moment öffnete sich im ersten Stock ein Fenster und das Gesicht eines Mannes mit Vollbart kam zum Vorschein. „Hannelore,
- 40 wo, um Himmels willen, hast du die verflixten Konzertkarten hingelegt?“, rief er erbozt. Da erst bemerkte er den Polizeiauflauf in seinem Garten. ■ In der Folge klärte sich alles auf: Die beiden Herrschaften waren keine Einbrecher, sondern die Besitzer des Einfamilienhauses. Sie hatten sich irrtümlich aus dem Haus gesperrt und keinen Reserveschlüssel eingesteckt. Da sie einen Konzertbesuch
- 45 geplant, die Karten aber im Haus vergessen hatten, war der Mann über den Balkon ins Haus eingestiegen ...

Einzufügende Textstellen:

1. Profi war das keiner! Das stand für Herrn Huber ab diesem Augenblick fest. So lange durfte man nicht brauchen!
2. Mit offenem Mund warf er der Frau einen fragenden Blick zu.
3. War das die Komplizin des Einbrechers? Stand sie Schmiere und sollte ihn warnen, wenn es brenzlig wurde? Ja, das war doch offensichtlich!
4. Herr Huber blickte sich hilfesuchend um. Gerne hätte er seine Beobachtungen mit einem anderen Menschen besprochen. Es war aber niemand unterwegs.
5. „Was für eine schlechte Schauspielerin!“, sagte Herr Huber in Gedanken zu sich.
6. „Jetzt ist es an der Zeit zu handeln“, dachte sich der Mann.
7. Hatte er richtig gesehen? Wurde er gerade Zeuge eines Einbruchs? Er rieb sich seine Augen. Nein, er hatte sich nicht getäuscht!

Ü

9

Verwende die folgende Erzählidee für eine Kurzgeschichte mit einer Pointe am Ende!

Ein Räuber betrat ein Juweliergeschäft in Liverpool, schwang eine Waffe und erklärte, es handle sich um einen Überfall. Doch niemand nahm ihn ernst, denn seine Waffe war leicht als Spielzeugpistole zu erkennen, weil er vergessen hatte, den roten Plastikstöpsel aus der Mündung zu entfernen.

Idee aus: Herbie Brennan: Fantastische Geschichten. G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2000.

**Zusätzliche Themen zum Üben**

- Verwende die folgende Erzählidee für eine Kurzgeschichte – wenn möglich – mit einer Pointe am Ende!

Ein Einbrecher fiel in eine Fritteuse, als er ein chinesisches Restaurant in ... ausrauben wollte. Halb blind durch das heiße Fett lief er auf der Suche nach dem Weg nach draußen in die Arme eines Polizisten.

Idee aus: Herbie Brennan: Fantastische Geschichten. G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2000.

- Lass dir eine Kurzgeschichte einfallen, in der die Pointe darin besteht, dass die Hauptperson Opfer der „versteckten Kamera“ geworden ist! Bei der „versteckten Kamera“ spielt man Menschen Streiche und filmt sie dabei.
- Erfinde zu einem der beiden Bilder eine Kurzgeschichte mit außergewöhnlicher Handlung und – wenn möglich – einer Pointe am Ende!



Kompetent AUFSTEIGEN



Kompetenzen erwerben und festigen



Bildungsstandards erreichen

Die neue Reihe *Kompetent AUFSTEIGEN* entspricht dem **neuen, aktuellen Unterricht** an österreichischen AHS und NMS. Schülerinnen und Schüler sollen den Lernstoff **wirklich verstehen** und das Gelernte **eigenständig anwenden** können.

Kompetent AUFSTEIGEN hilft den Lernenden, ihr **Wissen** und ihr **Können zu verbinden**. Die Reihe basiert auf den festgelegten **Bildungsstandards** und bietet Erfolgserlebnisse, **Sicherheit und Freude am Lernen!**

- Zahlreiche unterschiedliche Übungen, die Abwechslung bieten und das Denken anregen – kein „mechanisches Ausfüllen“
- Neue Übungsformate
- Österreichischer Lehrplan
- Kann neben jedem Schulbuch verwendet werden
- Verfasst von erfahrenen, kompetenten österreichischen Pädagoginnen und Pädagogen
- Leicht verständliche Erklärungen, einprägsame Merksätze
- Ein ausführliches, beigelegtes Lösungsheft zur einfachen Selbstkontrolle

Kompetent AUFSTEIGEN Deutsch 3 – Aufsätze schreiben

Alle Textsorten, die in der 3. Klasse AHS/NMS gekonnt werden müssen, mit ausführlichen, einfachen Erklärungen und Mustertexten. Leicht verständliche Schreibtips, Ausdrucksübungen und nützliche Checklisten fürs Schreiben.

Unter anderem:

- Kurzgeschichte • Kriminalgeschichte • Inhaltsangabe
- Bericht • Argumentierendes Schreiben • Appellieren
- Leserbrief

Kompetenz-Checks „Das kann ich jetzt“ am Ende jedes Kapitels!



Infos und Musterseiten zu allen erschienenen Titeln unter
www.ggverlag.at